

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 3 (1940)

Heft: 1

Vorwort: Vorwärts! = En avant!

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen Organe Suisse pour le matériel de culture mécanique

Offizielles Organ des Schweizerischen Traktorverbandes

Organe officiel de l'Association suisse de Propriétaires de Tracteurs

Erscheint Anfang jeden Monats Red.-Schluß: 1. des Monats Redaktion: Hertensteinstr. 58, Luzern, Tel. 24824 Abonnementspreis: Nichtmitglieder Fr. 4.- jährl.
Administration u. Verlag: Buchdruckerei Schill & Cie., Luzern, Telefon 21073 • Insertionspreise: die einspaltige, 36 mm breite Millimeter-Zeile 10 Cts. Wiederholungen entsprechende Rabatte
Tel. 2 12 54, und ihre Filialen • Insertionspreise: die einspaltige, 36 mm breite Millimeter-Zeile 10 Cts. Wiederholungen entsprechende Rabatte

Vorwärts! En avant!

Mit dieser Nummer tritt unser Verbandsorgan den 3. Jahrgang an. Wir danken unsren Mitgliedern und der unerwartet grossen Anzahl weiterer Abonnenten und Leser unseres Blattes für ihr Interesse und bitten sie, uns dasselbe zu ihrem eigenen Vorteil auch fernerhin zu schenken.

Unsere Zeitschrift soll der Förderung der Motorkultur und des gesamten Idw. Maschinenwesens in der Schweiz dienen. Die Entwicklung des Verbandes und das Interesse der Leser werden massgebend sein für das, was wir bieten können. Bisher mussten wir uns darauf beschränken, im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten den Traktorbesitzern fortlaufend aktuelle Mitteilungen aus allen Gebieten des praktischen Traktorbetriebes und wertvolle Informationen über amtliche Massnahmen betr. die Verwendung der Idw. Traktoren zu vermitteln. Unsere Leser haben erfahren, dass es uns gelungen ist, die zuständigen Behörden davon zu überzeugen, dass der richtig eingesetzte Idw. Traktor heute zur Bewältigung des Idw. Produktionsprogrammes, zur Sicherstel-

lung unserer Landesversorgung mit Ackerbauproducten unentbehrlich ist und dass es ausserdem größtenteils dem Traktor als brauchbarer Arbeitsmaschine zu verdanken ist, dass das Idw. Arbeitsproblem, wie es sich heute infolge der durch die Mobilisation geschaffenen Verhältnisse darbietet, überhaupt noch zur Not bewältigt werden kann. Wir werden unsre Bemühungen um die weitere Förderung und offiz. Anerkennung der rationalen Motorkultur fortsetzen und über Erreichtes berichten, ohne dass dabei unsre Hauptaufgabe, die fortlaufende Information über praktische Fragen und Probleme des Traktorbetriebes, zu kurz kommen soll. Für Mitteilungen, Anregungen oder Wünsche aus unserem Leserkreis sind wir stets dankbar und hoffen, dass auch die Mitteilungen des Zentralsekretariates und der Sektionen Beachtung finden und dazu beitragen, den Zusammenhang unter den Sektionen und den Mitgliedern zu stärken. Nichts ist besser geeignet, die Aktionsfähigkeit des Verbandes zu fördern, als die von gegenseitigem Verständnis und Hilfsbereitschaft getragene Zusammenarbeit aller Traktorbesitzer.

A. S.-r.

Die Entwicklung des landwirtschaftlichen Traktors mit Gasgenerator

In der Juni-Nummer der «Technik in der Landwirtschaft», dem Organ des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft, behandelt Dr. ing. H. Lutz von der RKTL-Forschungsstelle «Gasschlepperentwicklung» in einem sehr beachtenswerten Aufsatz die Entwicklungsmöglichkeiten der Generatorgas-Traktoren. Die Gründe, welche für die Notwendigkeit der Entwicklung auch des landwirtschaftlichen mit Generatorgas betriebenen Traktors angeführt werden, lauten, auf unsre schweizerischen Verhältnisse abgewandelt, folgendermassen:

1. Die Sicherung der Ernährung hängt auch bei uns weitgehend davon ab, dass während der Dauer der kriegerischen Verwicklungen in Europa und unserer Mobilisation, die landwirtschaftlichen Traktoren und Arbeitsmaschinen mit den erforderlichen Kraftstoffen versorgt werden können. Die gegenwärtigen Versorgungsschwierigkeiten geben in dieser Beziehung sehr zu denken. Es ist daher klar, dass ein absolut betriebsicherer Gasschlepper, dessen Kraftstoffversorgung auf eigener Produktion beruht und daher von Auslandversorgung unabhängig ist, auch für uns durchaus erwünscht wäre.

2. Abfallholz als fester Kraftstoff würde bei uns in der Schweiz der Landwirtschaft auf unabsehbare Zeit hinaus die Sicherheit eines gleichbleibend billigen Betriebsmittels für ihre Zugmaschinen bieten. Der «Kalorienpreis» des Holzes wäre bei weitem nicht der Gefahr so grosser Schwankungen ausgesetzt, wie der gegenwärtige Preis der flüssigen Kraftstoffe.

3. Eine grosse Anzahl auch der schweizerischen landwirtschaftlichen Betriebe, auf denen Traktoren gehalten werden, besitzt Waldbestände. Eine bessere Verwertung der im eigenen Waldbestand anfallenden Abfallholzmengen als Kraftstoff für den Traktor würde durchaus zu einem privaten und volkswirtschaftlichen Vorteil führen.

4. Holz oder, wo vorhanden, auch fossile Kraftstoffe (Anthrazit, Braunkohle etc.) lassen sich im landwirtschaftlichen Betrieb mit erheblich geringerem Aufwand in grossen Mengen auf Vorrat halten, als flüssige Kraftstoffe. Für die beliebig lange Lagerung von festen Kraftstoffen genügt ein einfacher Holzverschlag, während für die Lagerung von flüssigen Brennstoffen die strengen polizeilichen Vorschriften gelten, welche für grössere Mengen die nicht unerheblichen Kosten für Tankanlagen notwendig machen.